

## **Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder**

### **Was ist an Kindern so besonderes – so anders - aus Jesu Sicht besser?**

An diese Stelle passt ganz wunderbar, was im „Wort Gottes für jeden Tag 2021“ steht. Hier einige Gedanken aus dem Heft: „Für Jesus sind Kinder Vorbilder, weil es für sie nicht schwer ist, mit Gottes Gegenwart zu rechnen. Weil es für sie nicht schwer ist, an einen Gott zu glauben, der Wunder tut. Weil es für sie nicht schwer ist, etwas anzunehmen, ohne dabei zu fragen, ob sie es überhaupt verdient haben. Gott liebt Menschen, die so machtlos, so schutzbedürftig, so abhängig wie Kinder....Wir Erwachsenen sagen statt dessen: „Werdet wie wir, werdet vernünftig, werdet selbstständig!“ ....

### **Unabhängig davon habe ich mir selbst diese Frage gestellt und einige Gedanken zusammen getragen:**

Kinder machen sich nicht nur klein, sie sind auch körperlich klein. Sie sind aber auch klein in dem Sinn, dass sie gehorsam sind und sich nicht über andere erheben. Und wer klein ist oder sich klein macht, der macht Gott groß.

Kinder sind unverdorben, streben echte Freundschaften an, sind oft geradeaus und haben einen starken Sinn für Gerechtigkeit.

Kinder haben eine andere Perspektive als Erwachsene, nicht nur wegen ihrer geringeren Größe.

Erwachsene verlieren diese Perspektive im Laufe des Lebens. Das irdische Dasein verlangt uns, die wir „im Leben stehen“ immer wieder sehr viel ab und wir versuchen zuviel aus eigener Kraft zu bewältigen.

Umkehr, wie sie Jesus immer wieder forderte, bedeutet auch, zu der Perspektive eines Kindes zurück zu kehren und Gott wieder an die erste Stelle im Leben stellen, in dem wir ihm vertrauensvoll alles abgeben.

Kinder haben nichts, außer sich selbst. Kinder können und wollen staunen und an Wunder glauben.

Erzähle einem Kind von der Himmelstür, du kannst sicher sein, es wird den Weg strebsamer suchen, als mancher Erwachsene, der vorher noch so viel anderes zu erledigen hat, was ihm wichtiger erscheint. Kinder sind nicht abgehoben und sie haben den ganzen Ballast der Erwachsenen noch nicht. Erwachsene sind manchmal kindisch, weil uneinsichtig. Kinder dagegen sind eher kindlich, etwa so wie es ihrem Alter entspricht. Und Kinder haben noch den Glauben, der Ihnen vom himmlischen Vater in die Wiege gelegt wurde bei der Taufe. Sie hören deshalb Gottes Stimme noch klarer. Sie hören sowieso meist besser. Dass sie nicht hören wollen, kommt erst später...

Es gibt da eine Szene im Weihnachtsfilm „Der Polarexpress“. Die Eltern bemerken ein besonderes Geschenk ihres Jungen, einem Glöckchen, das sie ihm nicht geschenkt haben. Sie schütteln es und hören nichts. Der Junge aber hört das feine wundersame Läuten, weil er an Weihnachten glaubt. Die Eltern aber haben längst anderes im Sinn, weil Weihnachten nun mal auch viele Verpflichtungen mit sich bringt...

Kinder wollen geliebt werden und tun alles dafür. Taktische Spielchen, um Aufmerksamkeit zu bekommen entdecken sie erst später, wenn ihnen vorgelebt wird, sich seinen eigenen Vorteil zu verschaffen.

Kinder sind schneller oder überhaupt einsichtig, wenn sie wissen, dass sie trotz eines Fehlers weiterhin geliebt werden.

Der Himmel ist gemacht für Kinder. Aber auch für uns.....wenn wir wieder werden wie sie. Aber wir sind auch gemacht für den Himmel.